

*Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems erlaubt auf Bitten der Gemeinde Triesen die Rodung eines Stücks der Allmeind in Maschlina bei der St. Wolfgang's Kapelle zur Anpflanzung eines Weingartens und gestattet den Auskauf aus der diesbezüglichen Zehntpflicht.*

*Or. (A), GA T U54 – Pg. 36 / 26,5 cm – Plica 4 cm, am linken Rand ist ein ca. 8,5 x 4 cm, am rechten Rand ein ca. 8,5 x 6 cm grosses Stück von der Plica weggeschnitten – Siegel von Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 28, S. 78f. – Rückvermerk: Bewilligungsbrieff. Ein stuckh auff der allgemain ahn Maschlina beÿ st. Wolffgangs capellen auß zů reütten, so die gemaindt Trißen von einer gnädigsten herrschafft erhalten, sambt dem außkauff deß zehendten daselbsten betreffenndt. De dato 30 ten martÿ anno 1659 – Restauriert 1984.*

l<sup>1</sup> || Wjr<sup>a</sup> **Francisc Willhelmb** grave zue **Hochen Embs**<sup>1</sup>, **Gallara**<sup>2</sup> undt **Vadutz**, herr zue || l<sup>2</sup> **Schellenberg**, **Dorenbüern**<sup>3</sup> undt **Lustnaw**<sup>4</sup>, der chur fürstlichen majestät in **Bäyern**, auch erzfürstlichen majestät zue **Öster-** l<sup>3</sup> **reich** etc. cammerer, bekhennen offentlich für unß, unsere erben undt nachkommen undt thuen khundt aller menig- l<sup>4</sup> lichen mit disem brieff. Demnach unß unsere getrewe, liebe underthonen der gemaindt zue l<sup>5</sup> **Trißen** underthenig zů fernehmen geben, waß gestalten sie willens weren, ein stuckh auff der all- l<sup>6</sup> gemain, ahn **Maschlina**<sup>5</sup> beÿ st. **Wolffgangs** capellen<sup>6</sup> nägst unserm mäyerhoff<sup>7</sup> gelegen, auß zů reütten, l<sup>7</sup> mithin einen weingarthen aldorten zů pflanzen, gehorsamblich pittendt, wür wolten jhnen die gnädigste l<sup>8</sup> erlaubnuß hierzue ertailen. Daß wür hierauff in ahnsehung, daß solcheß dem gemainn undt l<sup>9</sup> armen mann zů guetem, auch unserer hochhaith zů keinem nachthail geraiche, jhnen die gnadt thuen l<sup>10</sup> undt solch jhrem billich undt underthenigem begeren gnädigst willfahren wollen, dergestalten, daß sie, die l<sup>11</sup> von **Trißen**, ein stuckh von der allgemain daselbsten in seinen zihl undt marckhen, so stost auffwärts l<sup>12</sup> dem landt nach ahn **Thoma von Krisßen** weingarthen undt gueth, gegen dem berg ahn **Flori Lamparts** l<sup>13</sup> undt **Fridli Niggen** weingartehn undt ahn deren von **Trißen** jhr aigen allgemain, abwärts dem landt l<sup>14</sup> nach ahn unserm mäyerhoff<sup>7</sup> undt ahn jhr allgemain, die **Underforst**<sup>8</sup> haimbgasßen genandt, gelegen, l<sup>15</sup> auß reütten, pflanzen, säen, ein weingarthen, kornfeldt oder ander gueth dahin bawen nach jhrem l<sup>16</sup> wohlgefallen machen könden undt mögen. Undt obwohlen unß undt der pfarrey st. Galli zue l<sup>17</sup> bemeltem **Trißen** inß künfftig von solchem newgereütt der gebürlich zehenth gehörig, so haben wür l<sup>18</sup> jedoch jhnen die gnadt thuen undt gegen erlegung eines stuckh gelts (deßen wür von den vorge- l<sup>19</sup> setzten besagter gemaindt also par außgericht undt bezahlt worden seindt) obbemeltes stuckh von l<sup>20</sup> dem zehenth auß kauffen lasßen, also daß sie undt jhre nachkommen noch wein, korn oder ande- l<sup>21</sup> re zehentbare frucht, so auff disem stuckh über kurz oder lang wachsen würde, unß oder der l<sup>22</sup> pfarrpfreundt daselbsten nit ferzehendten, sondern ein solcheß in allweg zehentdfrey sein undt l<sup>23</sup> zů allen zeithen verpleiben solle, von unß, unsern erben undt

nachkommen aldt<sup>9</sup> jemandts von l<sup>24</sup> usertwegen ohngehinderth undt ohngeirret in allweg, getrewlich undt ohne alle gefärde. l<sup>25</sup> Deßen zue wahren urkhundt undt bekräftigung haben wür disen brieff aigenhändig unterschriben l<sup>26</sup> undt unser ahngebörn gräf[fliches] secret jnsigel<sup>10</sup> hieran henckhen lasßen. So beschehen in unserm l<sup>27</sup> schloß **Vaduz**, den 30ten monats tag martÿ deß ein tausendt sechß hunderth neün undt fünffzigsten l<sup>28</sup> jahrs.

**Franz Wilhelm**<sup>1</sup> manu propria.

---

<sup>a</sup> Initiale über 3 Zeilen (4 cm).

<sup>1</sup> Franz Wilhelm I. Graf von Hohenems: 1627-1662 – <sup>2</sup> Gallara: Die Grafschaft Gallara (Gallarate) bei Mailand wurde 1578 von König Philipp II. von Spanien an Jakob Hannibal I. Graf von Hohenems verliehen, vgl. Bergmann Hohenems S. 24; Köbler, Hist. Lexikon S. 165 – <sup>3</sup> Dornbirn: Vorarlberg (A) – <sup>4</sup> Lustenau: Vorarlberg (A) – <sup>5</sup> Maschlina: Gem. Triesen – <sup>6</sup> St. Wolfgang Kapelle: abgegangene Kapelle im Meierhof, Gem. Triesen – <sup>7</sup> Meierhof: Gem. Triesen, ev. id. mit der heutigen Wiesen und Häuser umfassenden gleichnamigen Örtlichkeit, südlich der Gemeindegrenze zu Vaduz – <sup>8</sup> Underforst: Gem. Triesen – <sup>9</sup> «ald(e)r»: oder, vgl. Lexer Bd. I, Sp. 35 – <sup>10</sup> Sekret (In)-Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. Clavis Mediaevalis S. 228.